

Final-Hauptprobe für den TSV Jona

Faustball. – Zum Abschluss der Qualifikationsphase in der NLA-Meisterschaft kann der TSV Jona nochmals vor heimischem Publikum antreten. Er möchte dabei mit zwei Siegen über Wigoltingen und Elgg-Ettenhausen seine theoretischen Chancen auf den ersten Tabellenplatz und die automatische Teilnahme am grossen Final vom 11. September in Jona wahren. Leader Diepoldsau müsste in jenem Fall aber Punkte liegen lassen.

Die Joner haben in der laufenden Rückrunde sämtliche Spiele gewonnen. Sie streben eine Fortsetzung der erfolgreichen Serie an. Die Duelle mit dem viertplatzierten Wigoltingen und dem fünftplatzierten Elgg-Ettenhausen, das im Juli einen brasilianischen Nationalspieler verpflichtet hat, auf die leichte Schulter zu nehmen, wäre allerdings verfehlt. Es gilt, die eigentliche Hauptprobe für den Final-Event mit der nötigen Sorgfalt zu bestreiten, zumal Jona gegen Elgg-Ettenhausen am diesjährigen IFA-Pokal eine empfindliche 0:2-Niederlage erlitt. (so)

NLA: Jona – Wigoltingen und Elgg-Ettenhausen, Samstag, 3. September ab 16 Uhr.

FAUSTBALL

Nationalliga A, Männer

Spieltag in Jona (ab 16 Uhr, Grünfeld):
Jona – Wigoltingen
Wigoltingen – Elgg-Ettenhausen
Jona – Elgg-Ettenhausen

Spieltag in Oberentfelden (ab 16 Uhr, Erlenweg):
Oberentfelden – Schwellbrunn
Schwellbrunn – Rickenbach-Wilen
Oberentfelden – Rickenbach-Wilen

Spieltag in Neuendorf (ab 16 Uhr, Spielwiese):
Neuendorf – Diepoldsau
Diepoldsau – Widnau
Neuendorf – Widnau

1. Diepoldsau	14	12	2	38:8	24
2. Jona	14	12	2	36:13	24
3. Oberentfelden	14	10	4	36:18	20
4. Wigoltingen	14	7	7	24:26	14
5. Elgg-Ettenhausen	14	6	8	25:25	12
6. Neuendorf	14	6	8	21:30	12
7. Widnau	14	6	8	22:28	12
8. Rickenbach-Wilen	14	4	10	17:33	8
9. Schwellbrunn	14	0	14	4:42	0

GRASSKI

Weltmeisterschaften in Goldingen

Männer, Slalom:

1. Domenic Senn (Sz) 54,04 Sekunden. 2. Jakob Rest (Ö) 0,11 zurück. 3. Michael Stocker (Ö) 0,18. 4. Patrick Menge (Sz) 2,92. 5. Tetsuya Yashima (Jp) 3,30. 6. Matteo Bättocchi (It) 6,81. 7. Michal Pohl (Tsch) 7,01. 8. Lukas Ohradka (Slk) 7,74. 9. Yoshiyuki Tanaka (Jp) 10,54. 10. Marcel Knapp (De) 10,58. – Ausgeschieden im 1. Lauf: u.a. **Mirko Hüppi** (Gommiswald; mit Startnummer 42), Stefan Portmann (Sz), Martin Stepanek (Tsch), Hannes Angerer (Ö). Ausgeschieden im 2. Lauf: Florian Sauer (De), Lukas Kolouch (Tsch), Jan Gardavsky (Tsch). Disqualifiziert im 2. Lauf: Jan Nemeč (Tsch), Marco Manser (Sz).

Auf der Goldinger Rutschbahn viel riskiert und ausgeschieden

Mirko Hüppi riskierte gestern in seiner Paradedisziplin, dem Slalom, alles und schied auf der durch den Regen aufgeweichten Unterlage im ersten Lauf aus. Der Traum von einer WM-Goldmedaille erfüllte sich für ihn in Goldingen (noch) nicht.

Von Katja Stuppia

Grasski. – Alles wäre bereit gewesen für ein grosses Grasski-Fest in Hintergoldingen. Schulklassen pilgerten gestern gleich reihenweise zur Piste «Kohlrüti» im Atzmännig, um die zweite Entscheidung bei den Männern zu verfolgen. Die Guggenmusik spielte im Zielraum, und Skiprominenz wie der frühere Weltcup-Siegfahrer im Riesenslalom, Urs Kälin, konnte ebenfalls vor Ort ausgemacht werden. Zuvor aber war ein wahrer Wolkenbruch über dem Atzmännig niedergegangen und verwandelte die auch sonst schon anspruchsvolle WMPiste in Schmierseife – eine schwierige Situation für die Fahrer.

Wenn die Rechnung nicht aufgeht
Für den Bronzemedailengewinner im Super-G und Dritten der Gesamtwertung des Weltcups 2011, Mirko Hüppi aus Gommiswald, war die Devise klar: «Ich wollte angreifen. Ein zehnter Rang hätte niemandem genützt.» Also riskierte der 22-jährige Lokalmatador unter dem lautstarken Jubel der Zuschauer alles. Die Rechnung jedoch ging für ihn allerdings nicht auf. Wie viele seiner Rennkollegen schied das Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft auf dem sehr rutschigen Terrain aus und musste den Traum von der Goldmedaille vorerst begraben. «Das muss man wegstecken können», sagte ein gefasster Mirko Hüppi, kurz bevor der zweite Lauf begann.

Zeit für die Pflege des Materials
«Ich habe an diesen Weltmeisterschaften noch zwei Chancen am Wochenende, die werde ich versuchen zu nutzen», gab sich Hüppi kurz nach seinem Ausscheiden kämpferisch. Die plötzlich freie Zeit füllte der Gommiswalder beim familieneigenen Wohnmobil, nahe des Zielgeländes im Atzmännig, mit dem Bereitstellen und



Ablenkung vor dem Wohnmobil: Mirko Hüppi verarbeitet das Out im Slalom mit der Materialpflege.

Bilder Katja Stuppia

Reinigen des Materials für die nächsten Rennen aus. Den zweiten Lauf jedoch wollte er sich später schon anschauen, meinte er. «Ich hoffe natürlich, dass nun ein anderer Schweizer für mich in die Bresche springen kann. Für Domenic Senn, der nach dem ersten Lauf auf dem sechsten Rang liegt, sieht es ja nicht schlecht aus.»

Im Zielgelände indessen liessen sich die vielen Zuschauer die Stimmung durch Hüppis Ausfall nicht verderben, und just zu Beginn des zweiten Laufes erschienen vier junge Gommiswalder mit einem riesigen Transparent am Pistenrand. «Wir sind Mirkos Schulkollegen, kennen ihn seit dem Kindergarten», erklärten sie und montierten kurz darauf ein Poster von Mirko Hüppi im Smoking. Wie alle anderen gingen auch die vier Kollegen felsenfest davon aus, dass der Grasski-Trumpf Mirko Hüppi in Goldingen nochmals stechen wird.



Moralische Unterstützung: Trotz der Enttäuschung im Slalom montieren die vier Schulkollegen von Mirko Hüppi ein weiteres Transparent am Pistenrand.

Tuggen setzt sich dank optimalem Start durch

Der FC Tuggen setzte sich gestern Abend in der 1. Liga auswärts bei Winterthur U21 souverän mit 3:0 durch. Er erzielte die drei Tore bereits in der ersten Halbzeit.

Fussball. – Torhüter Adrian Bernet hatte noch nichts zu halten gekriegt, da stands schon 2:0 für Tuggen. Zuerst war Anes Zverotic per Fuss (2.), dann (11.) Moritz Schmid per Kopf – beide Male mit dem ehemaligen Rapperswiler Valon Ahmetaj als Vorbereiter, beim zweiten Treffer Eckballgeber – gaben einen Weg vor, der im Verlauf der verbleibenden Minuten nur noch konsequent weiterzugehen vorgab.

Ahmetaj als Hatrick-Vorbereiter
Lüsst sich Valon Ahmetaj gar als Hatrick-Vorbereiter notieren: Wieder ein Eckball auf den Kopf Zverotics und von da auf Peters Fuss und von da ins Netz machten den doch sehr behü-

genden 3:0-Vorsprung aus, zumal die beste Zürcher Chance (44. Hediger bei Konter gut eingesetzt) von der Latte abgewehrt wurde.

Die Gäste zogen die Konzentration des ersten Abschnitts im zweiten Durchgang nicht durch. So glich sich das Spielgeschehen mehr und mehr aus und hatte, daraus folgend, auch nicht mehr viele Emotionen weckende Torraumszenen. Winterthur überholte Tuggen zwar zwischenzeitlich im Eckballverhältnis, konnte aber nichts Zählbares herausspielen. (fü)

Winterthur U21 – Tuggen 0:3 (0:3)
Schützenwiese. – 150 Zuschauer. – SR: Schnyder.
Tore: 2. Zverotic 0:1. 11. Schmid 0:2. 40. Peters 0:3.
Winterthur: Minder, Gelmi, Jakupovic, Zuffi, Tinner, Hediger (62. Egl), Russheim, Iseni (78. Beerle), Spasari (54. Avdija), Kuzmanovic, Uzelac.
Tuggen: Bernet, Joller, Schmid, Peters, Gugelmann, Doda, Moser, Huber (75. Nushi), Ahmetaj (75. Aydin), Senn (64. Santana), Zverotic.
Bemerkungen: Winterthur ohne Gerstenmaier (verletzt) und Jansen (abwesend). Tuggen ohne Piperno (verletzt) sowie Bürkli (nicht im Aufgebot). 44. Latenschuss Hediger. Verwarnungen: 63. Russheim (Foul). 70. Huber (Foul), 85. Zverotic (Spielverzögerung). Eckballverhältnis: 7:8 (2:5).

Lakers verspielen den Vorsprung

Eine Woche vor Beginn der NLA-Meisterschaft haben die Rapperswil-Jona Lakers ihr zweitletztes Testspiel verloren. Gegen Kloten resultierte im Rahmen des Team Cup nach einer 2:1-Führung eine unnötige 2:3-Niederlage.

Von Fredi Fäh

Eishockey. – Es war ein spontaner Besuch. Igor Pawlow hatte ein Meeting in Zürich, als er vom abendlichen Test der Rapperswil-Jona Lakers im nahegelegenen Küsnacht erfuhr. Der russische Trainer, der die Lakers im Frühjahr in einer aufwühlenden Play-out-Serie gegen Ambri-Piotta zum Ligaerhalt geführt hatte, liess es sich nicht nehmen, sein ehemaliges Team eine Woche vor dem Start zur Meisterschaft zu begutachten. «Ich habe den Sommer in Moskau verbracht und verfolge nun verschiedene Projekte im Eishockey», erklärte der Russe während der ersten Drittelpause.

Pawlow sah eine Rapperswiler Mannschaft am Werk, die ihr spielerisches Potenzial veschiedentlich auf-

blitzen liess, mit den sich bietenden Abschlussaktionen aber vielfach zu leichtsinnig umging.

Vom 0:1 zum 2:1

Die Lakers verzeichneten im Startdrittel ein leichtes Chancenplus. Rizzello (4.) und Suri (12.) vergaben die besten Möglichkeiten zur Führung.

Nach einer Unachtsamkeit in der Defensive musste das Team von Trainer Harry Rogenmoser im Mittelabschnitt den ersten Gegentreffer hinnehmen. Diesen glich Reto Suri in der 45. Minute in personeller Überzahl aus. Wenig später schoss Thibaudeau, nach mustergültiger Vorarbeit des auffälligen Reid, die Lakers mit 2:1 in Front.

Eine unnötige Strafe von Murray stand am Ursprung des Klotener Ausgleichstreffers zum 2:2 (54.), und auch dem entscheidenden dritten

Treffer der Zürcher, 18 Sekunden vor Spielschluss, war eine Unterzahlsituation vorausgegangen. Rizzello hatte für zwei Minuten auf der Strafbank gesessen. Rapperswil-Jona konnte sich nicht mehr aus der Gefahrenzone befreien. Die Lakers starteten daher einmal mehr mit einer Niederlage zum Team Cup und spielen heute um 17 Uhr in Küsnacht gegen die ZSC Lions um den dritten Schlussrang.

Rapperswil-Jona – Kloten 2:3 (0:0, 0:1, 2:2)
KEK (Küsnacht). – 650 Zuschauer. – SR: Prugger.
Tore: 26. Stancescu (Wick, Winkler) 0:1. 45. Suri (Derrick Walser, Roest; Ausschluss Sven Berger) 1:1. 51. Thibaudeau (Reid) 2:1. 54. Romano Lemm (Stancescu; Ausschluss Murray) 2:2. 60. (59:41) Jacquemet (Strafe gegen Rapperswil-Jona angezeigt) 2:3.
Strafen: Rapperswil-Jona 8-mal 2 Minuten; Kloten 9-mal 2 Minuten.
Rapperswil-Jona: Manzato; Gmür, Burkhalter; Derrick Walser, Marzan; Maurer, Büsser, Riesen, Hartigan, Aurelio Lemm; Suri, Roest, Murray; Thibaudeau, Reid, Rizzello; Nils Berger, Camenzind, Hürli-mann.
Kloten: Rüeger; Dupont, Blum; Westcott, Winkler; Sven Berger, Schelling; Wick, Bieber, Samuel Walser; Romano Lemm, Stancescu, Keller; Mettler, Neher, Sutter; Jacquemet, Liniger, Herren.
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Wetti, Siren, Grauwiler, Bucher, Gailland (alle geschont oder leicht angeschlagen). Kloten ohne Nordgren und Jenni (beide verletzt). – 11. Latenschuss Wick, 12. Latenschuss Suri, 26. Postenschuss Thibaudeau.



Harry Rogenmoser